



© Nikolaus Schletterer

Mutterer Brücke

6162 Mutters, Österreich

ARCHITEKTUR
Joseph Riehl

BAUHERRSCHAFT
Stubaitalbahnen AG

FERTIGSTELLUNG
1904

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



Die ersten Überlegungen, das Stubaital mit einer Bahn zu verbinden, gab es bereits 1885 seitens des Direktors der Lokalbahn Innsbruck-Hall i. Tirol, Ritter von Schwind. Durch den Betrieb sollte das Stubaital für den Fremdenverkehr besser erschlossen, der Eisenindustrie der Absatz ihrer Produkte erleichtert und der Abbau der Eisenerzlager oberhalb von Neustift ermöglicht werden.

1899 wurde ein Projekt vorgelegt, das die Streckenführung von der Brennerstraße beginnend bei der Stephansbrücke über Telfes nach Fulpmes vorsah, die über eine Trasse bei Mieders und Schönberg wieder das Wipptal erreichen sollte, um bis Matrei zu verlaufen.

Aufgrund geologischer Schwierigkeiten bei dieser Variante schlug Joseph Riehl eine Route von Innsbruck über Natters - Mutters nach Fulpmes vor, die auch genehmigt wurde. Nach einjähriger Bauzeit wurde 1904 der provisorische Betrieb aufgenommen. Die Stubaitalbahnen war die erste mit 50-Hz-Einphasenwechselstrom betriebene Bahn der Welt.

Konstruktion: Eisenfachwerk

Material: Eisen, Beton

Maße: Höhe über Grund 25,00 m, Länge 109,00 m



© Nikolaus Schletterer



© Nikolaus Schletterer



© Nikolaus Schletterer

Mutterer Brücke

DATENBLATT

Architektur: Joseph Riehl

Bauherrschaft: Stubaitalbahn AG

Fotografie: Nikolaus Schletterer

Funktion: Verkehr

Ausführung: 1903 - 1904